|  |
| --- |
| Zwischen |
| **dem Land Baden-Württemberg** |
| vertreten durch (Name und Anschrift der Anstellungsbehörde) |
|       |
|       |
|       |
| und |
| Frau/Herrn |       |
| Anschrift: |       |
| geboren am: |       | (Beschäftigte/Beschäftigter) |
| wird - vorbehaltlich 1 |       | - folgender |
| **A r b e i t s v e r t r a g****über eine kurzfristige Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV)**13 |
| geschlossen: |
| **§ 1 Einstellung, Beschäftigungsumfang** |
| Frau/Herr |       |
| wird ab |       |
| zur Ausübung einer geringfügigen Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV 14 (kurzfristige Beschäftigung) |
| befristet eingestellt 16 |
|  | [ ]  | als Vollbeschäftigte/Vollbeschäftigter. 2 |
|  | [ ]  | als TeiIzeitbeschäftigte/TeiIzeitbeschäftigter 2 |
|  |  | [ ]  | mit |       | v.H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Ar- |
|  |  |  | beitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten. 2 |
|  |  | [ ]  | mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von |
|  |  |  |       | Stunden. 2, 3 |
|  |
|  | Die/Der Teilzeitbeschäftigte ist im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeit zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet. |

**LBV 41602 – 07/22**

|  |
| --- |
| Die Basisarbeitszeit (regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Voll-beschäftigten) bestimmt sich bei der vorgesehenen Beschäftigung |
|  |
|  | [ ]  | nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. a TV-L und beträgt derzeit 39,5 Stunden. 2 |
|  | [ ]  | nach |       | und beträgt derzeit |       | Stunden. 2, 4 |
|  |
| Das Arbeitsverhältnis ist befristet |
|  | [ ]  | für die Zeit bis |       |
|  |  |       | (längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage). 2, 15 |
|  | [ ]  | bis zum Eintritt des folgenden Ereignisses (wenn die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage nach ihrer  |
|  |  | Eigenart begrenzt zu sein pflegt):  |       |
|  |  | 2 |
|  | [ ]  | Die Befristung beruht auf |       |
|  |  | 2, 7 |
| Durch diesen Arbeitsvertrag entsteht kein Anspruch auf Übernahme in ein Arbeitsverhältnis auf unbestimmte Zeit.  |
| Die Beschäftigung wird nicht berufsmäßig ausgeübt. 17 |
| **§ 2 Entgelt** |
| Die/Der Beschäftigte erhält Entgelt in Höhe des jeweiligen Tabellenentgelts der Entgeltgruppe       2 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) i.V.m. § 17 des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) in der für das Land Baden-Württemberg jeweils geltenden Fassung.  |
| Das Entgelt wird, soweit zwingende gesetzliche Vorschriften nichts anderes vorschreiben, nur für angeordnete und tatsächlich geleistete Arbeit gezahlt. |
| **§ 3 Anwendung tariflicher und gesetzlicher Bestimmungen** |
| (1) | Auf das Arbeitsverhältnis finden nachstehende Vorschriften des TV-L in der für das Land Baden-Württemberg jeweils geltenden Fassung sinngemäß Anwendung:§ 2 (Arbeitsvertrag, Nebenabreden, Probezeit), § 3 (Allgemeine Arbeitsbedingungen), § 4 (Versetzung, Abordnung, Zuweisung, Personalgestellung), § 6 (Regelmäßige Arbeitszeit), § 7 (Sonderformen der Arbeit), § 8 (Ausgleich für Sonderformen der Arbeit), § 16 (Stufen der Entgelttabelle), § 19 (Erschwerniszuschläge), § 20 (Jahressonderzahlung), § 23 Abs. 4 (Reisekosten), § 24 (Berechnung und Auszahlung des Entgelts) und § 29 (Arbeitsbefreiung).Die Regelung des § 3 Abs. 4 Satz 1 TV-L gilt mit der Maßgabe, dass anstelle einer schriftlichen Anzeige die Anzeige in Textform (§ 126b BGB) ausreichend ist. |

(2) Die Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs richtet sich nach dem Bundesurlaubsgesetz bzw. ggf nach den Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

|  |  |
| --- | --- |
| (3) | Im Übrigen richtet sich das Arbeitsverhältnis, soweit in diesem Vertrag nichts anderes geregelt ist, nach den gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Dienstanweisungen des Arbeitgebers. |

|  |  |
| --- | --- |
| (4) | Ergänzende arbeitsvertragliche Regelungen: |
|  |       |
|  |       |
|  |       |
|  |       | 2 |
|  **§ 4 Ausschlussfrist**Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten nach Fälligkeit von der/dem Beschäftigten oder vom Land Baden-Württemberg in Textform (§ 126b BGB) geltend gemacht werden. Die Versäumung der Ausschlussfrist führt zum Verlust des Anspruchs. Hiervon nicht umfasst sind Ansprüche, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie aus vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen resultieren, und sonstige unabdingbare gesetzliche Ansprüche wie zum Beispiel auf den gesetzlichen Mindestlohn. Diese Ansprüche unterliegen nicht der Ausschlussfrist.  **§ 5 Probezeit** |
| Die Probezeit beträgt |       | Wochen. 2 |
|  **§ 6 Nebenabrede(n)** |
| (1) | Die Vereinbarung von Nebenabreden bedarf der Schriftform (entsprechend § 2 Abs. 3 Satz 1 TV-L). |
| (2) | Es wird/werden folgende Nebenabrede(n) vereinbart: |
|  | [ ]  |  |
|  |  |  |
|  |  |  2 |

|  |  |
| --- | --- |
| (3) | Die Nebenabrede(n) kann/können mit einer Frist |
|  | [ ]  | von zwei Wochen zum Monatsschluss 2 |
|  | [ ]  | von |       | zum |       | 2 |
|  | schriftlich gekündigt werden. |

|  |
| --- |
| **§ 7 Beendigung, Kündigung** |
| (1) | [ ]  | Das zeitlich befristete Arbeitsverhältnis endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, an dem in § 1 genannten Tag. Es kann jedoch auch jederzeit unter Einhaltung 2 |
|  |  | [ ]  | der gesetzlichen Kündigungsfrist nach § 622 BGB 2 |
|  |  | [ ]  | einer Kündigungsfrist von  |       | zum |       | gekündigt werden. 2, 18 |
|  | [ ]  | Das auf den Eintritt eines bestimmten Ereignisses befristete Arbeitsverhältnis endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit Eintritt des in § 1 genannten Ereignisses. Das Arbeitsverhältnis kann jedoch auch jederzeit unter Einhaltung 2 |
|  |  | [ ]  | der gesetzlichen Kündigungsfrist nach § 622 BGB 2 |
|  |  | [ ]  | einer Kündigungsfrist von  |       | zum |       | gekündigt werden. 2, 18 |
| (2) | Das Recht zur außerordentlichen Kündigung (§ 626 BGB) bleibt unberührt. |
| (3) | Die Kündigung bedarf der Schriftform (§ 623 BGB). |
|  |
| **§ 8 Erklärung der/des Beschäftigten** |
| Die/Der Beschäftigte versichert, im laufenden Kalenderjahr keine anderweitige kurzfristige Beschäftigung, auch nicht bei anderen Arbeitgebern, ausgeübt zu haben, durch die unter Zusammenrechnung mit der Beschäftigungsdauer des vorliegenden Beschäftigungsverhältnisses die Grenze von drei Monaten oder 70 Arbeitstagen überschritten würde. Sie/Er verpflichtet sich, jede Aufnahme einer weiteren kurzfristigen Beschäftigung dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. |
|       |  |       |
|       |  | (Ort, Datum) |
| (Anstellungsbehörde) |  |  |
|  |  |  |
| (Unterschrift) |  | (Unterschrift der/des Beschäftigten) |
|       |  |       |
|  |
| [ ]  | Die/Der Beschäftigte wurde über die Pflichten nach dem SGB III durch Aushändigung des Hinweisblattes LBV 41116 informiert. 2 |
|  |  |
|  |  |
| Die im Vertrag aufgeführten Fußnoten haben keine rechtliche Bedeutung, sie verweisen lediglich auf die Ausfüllhilfe (LBV 41110) zum Arbeitsvertrag. |